

haben sich die Ringeltauben im Tiergarten dem Verkehre angepaßt und brüten dicht an den Wegen, wie sie auch dort auf den Rasenflächen der Nahrung nachgehen. Am 2. Januar hatte ich Gelegenheit einen Buntspecht wahrscheinlich beim Baden zu überraschen. Derselbe flog vor mir aus einem Wiesengraben auf und auf eine hohe Pappel. Auf letzterer blieb er nach meinem Herankommen eine lange Zeit sitzen und strich mit dem Schnabel die einzelnen Federn durch. Die Federn sahen so eigentümlich struppig aus, als ob sie naß wären und schließe ich daraus, daß ich den Specht beim Baden aufstörrte. Als Beitrag, wie regelmäßig der Buntspecht im Winter seinen Strich unternimmt, möchte ich anführen, daß sich vom 1. bis 12. März dieses Jahres bei einem vom Walde eine halbe Meile entfernten Hause ein solcher einfand und dort an jedem Morgen in der Zeit von 7 bis 8 Uhr an den trockenen Balken hämmerte.

Berlin.

ß. Wolffer, cand. med. vet.

### Litterarisches.

**Dr. C. Bade, Vögel in der Gefangenschaft. Teil I: „Heimische Käfigvögel.“**  
Berlin, Verlag von Fritz Pfennigstorf.

Auf Seite 83 dieses Jahrganges machte ich aufmerksam auf das Erscheinen eines Werkes über „Einheimische Käfigvögel“ und gab eine Illustrationsprobe der Lieferung 1/2 bei. Das Werk liegt heute vollständig vor mit über 300 Seiten, 20 Tafeln und 181 Textabbildungen. Die nach photographischen Aufnahmen hergestellten Tafeln sind teilweise recht gut, teilweise auch ziemlich minderwertig. So werden unsere Leser ja selbst gesehen haben, daß das der Lieferung 1/2 beigegebene Bild wohl ebenso leicht einen Grünsinken als einen Zeißig vorstellen könnte. Die Textillustrationen sind zum großen Teil nicht gut. Der Text selbst behandelt nacheinander das Halten einheimischer Stubenvögel, den Vogelfang, die Eingewöhnung des gefangenen Vogels, den Kauf des Vogels, die Behandlung verschickter Vögel bei der Ankunft, die Käfige für die Vogelhaltung, die Zuchtträume, die Käfige und Nistutensilien, die Futterstoffe für gefangene Vögel, die Pflege der gefangenen Vögel, den Vogelschutz und bringt dann eine Beschreibung einzelner Vögel (im ganzen 124). Den Schluß macht eine Abhandlung über den Kanarienvogel, eine solche über die Krankheiten der Stubenvögel und über die Mehlwurmwucht. Die Darstellung ist im allgemeinen eine gute, und deshalb können wir das Werk zur Anschaffung empfehlen, wenn es auch recht viele Anklänge an ältere bekannte Werke aufweist.

Gera, den 11. Juni 1902.

Dr. Carl R. Hennicke.

Inhalt: Übereinkunft zum Schutze der für die Landwirtschaft nützlichen Vögel. — Vogelschutzkalender. — Hans Freiherr von Berlepsch: Die Vernichtung unserer Zugvögel in Italien im Lichte gerechter Beurteilung. — M. B. Hagendefeldt: Die Vogelwelt der Insel Sylt. (Fortsetzung.) — Professor Dr. S. Nitsche: Einige Bemerkungen über das Nest der Beutelmäuse. (Mit Tafel XII.) — Eine wissenschaftliche Bitte als Nachschrift. — Wilh. Schuster: Unsere Drosseln. — Kleinere Mitteilungen: Wasserramsel. Spätes Kephühnerei. Kernbeißer, Ringeltaube, Buntspecht. — Litterarisches.

 Diesem Hefte liegt die Schwarztafel XII. bei. 

Redaktion: Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Reuß).

Druck und Kommissionsverlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Litterarisches. 340](#)